

Softing: Spannende Perspektiven

Die jüngsten Nachrichten von Softing machen Mut. Zwar leidet der Anbieter von Messtechnik für die industrielle Automation und Fahrzeug-elektronik aktuell unter den allgegenwärtigen Lieferengpässen. Aber dennoch sind die Bayern zuletzt wieder ordentlich gewachsen und auch die mittelfristigen Perspektiven stimmen. Das könnte der günstigen Aktie schon bald neuen Schub verleihen.



Corona-Delle überwunden

Vom Corona-bedingten Einbruch des letzten Jahres hat sich Softing inzwischen jedenfalls gut erholt. So konnte Umsatz im ersten Halbjahr 2021 mit einem Plus von 10,3 % auf 39,5 Mio. Euro zweistellig zulegen und schon fast wieder das Niveau von 2019 (41,8 Mio.) erreichen. Das schlug sich auch im operativen EBIT nieder, das mit 1 Mio. Euro wieder ins Plus drehte (Vorjahr -1 Mio.), wenngleich hohe Beschaffungspreise infolge besagter Lieferengpässe bei elektronischen Bauteilen eine noch stärkere Erholung verhinderten. **Am erfreulichsten entwickelte sich aber der Auftragseingang, der mit 48,8 Mio. Euro gleich um über 30 % über dem Vorjahreswert lag.**

Einige Pfeile im Köcher

Daher geht das Management trotz der angespannten Beschaffungslage davon aus, den Umsatz auch im Gesamtjahr um etwa 10 % und das operative EBIT von 1,6 auf 2 bis 3 Mio. Euro steigern zu können. Noch interessanter erscheinen uns die Mittelfristperspektiven. Nicht nur, dass sich mit der zunehmenden Elektrifizierung im Autosektor und der Digitalisierung von Industrieprozessen immer mehr Anwendungsfelder für die Test- und Diagnosesysteme der Bayern ergeben. **Auch konkret bergen zwei Tochtergesellschaften bereits ein erhebliches Potenzial.** Allen voran Globalmatix, die ein Telematiksystem für Autos entwickelt hat, das u.a. Bagatellschäden automatisch detektiert und an Flottenbetreiber oder Versicherungen weiterleitet. Nachdem bereits ein erster Großkunde 10 Tsd. Einheiten für das laufende Jahr geordert hat, rechnet der Vorstand für 2022 mit über 20 Tsd. Bestellungen von weiteren Kunden. Aber auch bei der kleinen Tochter IT Networks, die Messtechnik für Datenleitungen anbietet, läuft es so gut, dass der Vorstand mit einer Umsatzverdopplung auf 20 Mio. Euro bis 2024 rechnet.

Fazit

Somit könnte die nächste Zielmarke des Vorstands von 100 Mio. Euro Umsatz bereits in 2022 oder 2023 erreicht werden, einhergehend mit wieder anziehenden Margen bei Entspannung der Beschaffungsseite. Bei einem Börsenwert von lediglich 62 Mio. Euro lohnt sich schon jetzt eine Spekulation auf dieses Szenario.

| Softing | 2020 | 2021e | 2022e |
|--------------------|-------|-------|-------|
| Umsatz (Mio.) | 72,80 | 85,00 | 93,50 |
| EpS | -0,50 | 0,19 | 0,36 |
| Dividende je Aktie | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| KGV | - | 36,5 | 19,0 |
| Div.-rendite | 0,0% | 0,0% | 0,0% |

Schätzungen: Der Anlegerbrief; Angaben in Euro